

wandern genuss natur erleben

wander magazin live 183



Sommerspaß: Baumwipfelpfade; Im Land der 1.000 Teiche; Gipfeltreffen im Thermenhochtal • **Mosel & Saar:** Echt europäisch • **Neue Premiumwege:** Hegauer Kegelspiel • **Bayerischer Wald:** Von allem das Beste



In unberührter Natur spazieren, spektakuläre Aussichten und neue Perspektiven – das verspricht der Besuch eines der derzeit vier Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie AG. Bis zu 25 m über dem Waldboden und auf bis zu 1.300 m Länge (Weltrekordlänge unter den Baumwipfelpfaden) schlängeln sich die Pfade durch die Baumkronen und ermöglichen einzigartige Einblicke in den Lebensraum Wald.

Baumwipfelpfade

Mit dem Wald auf Augenhöhe



NEUE PERSPEKTIVEN

Im Nationalpark Bayerischer Wald, in Bad Wildbad im Schwarzwald, auf der Ostseeinsel Rügen und im tschechischen Lipno am Moldaustausee begeistern die Baumwipfelpfade als einzigartige Ausflugsziele die Besucher. Alle Pfade sind barrierefrei gestaltet und können problemlos mit Rollstuhl und Kinderwagen befahren werden. Das gilt auch für die an die Pfade angeschlossenen Aussichtstürme – mit beeindruckenden 40 bis 44 Metern Höhe versprechen sie nahezu grenzenlose Ausblicke. Die Einbindung in die Landschaft, der behutsame Umgang mit der Natur und ein jeweils einzigartiges Baukonzept zeichnen jeden der vier Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie aus.

EIN ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Im Schwarzwald und im tschechischen Lipno begeistern über 50 m lange Trockenrutschen im Turm die Besucher. Im Naturerbe Zentrum RÜGEN und im Hans-Eisenmann-Haus im Bayerischen Wald werden kostenfrei Dauer- und Wechselausstellungen zu naturnahen Themen gezeigt. Didaktische Stationen bringen den Besuchern Leben und Lebensformen des Waldes näher, während Erlebnisstationen mit Wackel- und Balancierelementen für die extra Portion Spannung sorgen. Tägliche Führungen über



die Pfade geben spannende Einblicke in die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

RUND UM DIE PFADE

Unzählige Wanderrouten – von einfach bis anspruchsvoll –, zahlreiche Freizeitangebote und gastronomische Einrichtungen ergänzen das Angebot und machen die Anlagen so zu perfekten Ausflugszielen – ob als Abwechslung während eines ausgiebigen Wanderurlaubs oder als Tagesausflug mit der ganzen Familie. (ae)

Unser Tipp:

Baumwipfelpfade das ganze Jahr

Die Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie sind ganzjährig geöffnet. Naturliebhaber können den Wechsel der Jahreszeiten in all seiner Pracht „auf Augenhöhe mit dem Wald“ erleben. Ob schneeverschneite Baumkronen im Winter oder bunte Farbenpracht im Herbst – ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

INFO

Erlebnis Akademie AG
Hafenberg 4, 93444 Bad Kötzing
Tel. 09941/90 84 84-26, Fax -84
info@eak-ag.de
www.baumwipfelpfade-eak.de
www.eak-ag.de



linke Seite: Turmbau zu Rügen – für überragende Aussicht

Pfad und Turm im Bayerischen Wald

Ein Abenteuer – für die ganze Familie

Der Pfad im Bayerischen Wald hält mit 1.300 m Länge den Weltrekord

Fotos: Erlebnis Akademie AG



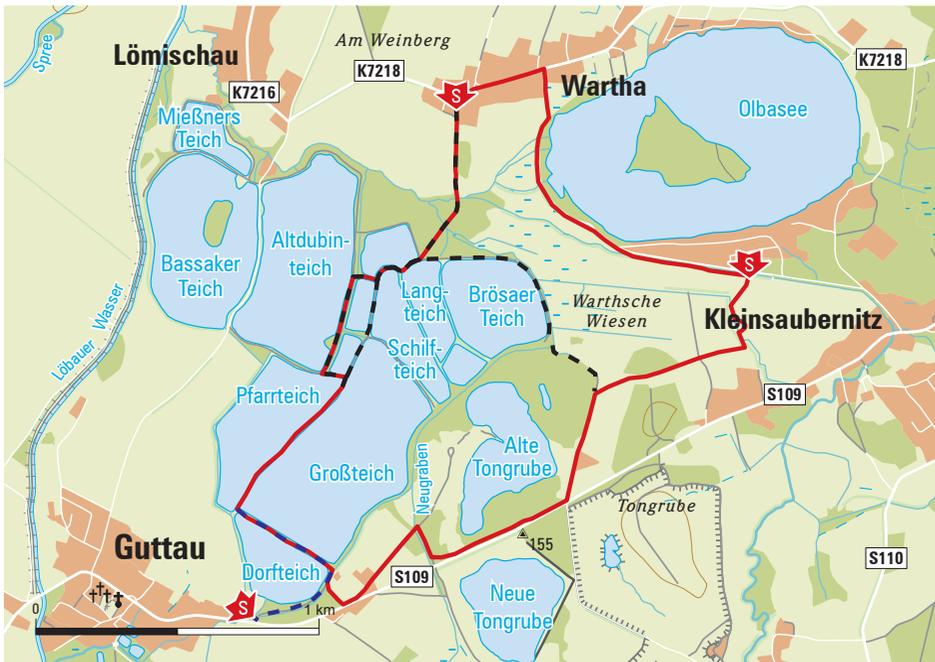
Naturerlebnispfad im Land der 1000 Teiche

Unterwegs in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Willkommen im Land der 1000 Teiche, in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft! Diese Region, im Norden der Oberlausitz, ist ein idealer Urlaubs- und Erholungsort für Ruhesuchende und Naturliebhaber und bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren. Die Guttauer Teiche und der Olbasee befinden sich ca. 12 km nordöstlich der Stadt Bautzen. Auf dem insgesamt 8,3 km langen Naturerlebnispfad gibt es ausreichend Gelegenheit zur stillen Naturbeobachtung. Über Stege oder entlang von Wegen werden verschiedenste

Lebensräume und die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten vorgestellt, auch wird dem Fischer bei seiner Arbeit an den Teichen über die Schulter geschaut. Über 30 Stationen laden zum Klettern, Spielen, Schauen, Riechen und Fühlen ein und unterstützen durch interaktive Elemente die Wahrnehmung der Natur. Ob Steckwürfel zusammengefügt und mit den Augen einer Libelle geschaut, rufende Amphibien erlauscht oder dem aufregenden Zug der Vögel auf ihrem weiten Weg gefolgt, viel Neues ist zu entdecken und Bekanntes wieder zu finden.





Streckenwanderung auf drei Routen, 8,3 km

Route 1: Vom Erspüren der Natur, 2,6 km, ca. 2 Stunden (für Rollstuhlfahrer geeignet)

Route 2: Vom Fischer und vom Karpfen, 1,7 km, ca. 1 Stunde

Route 3: Vom Umgestalten der Landschaft, bis Guttau 2,7 km, über Wartha 4,0 km

Markierung: Durchgehend Holzwegweiser auf allen 3 Routen

Schwierigkeitsgrad: 



Start/Ziel: „Haus der Tausend Teiche“

An-/Abreise:

PKW: Warthaer Dorfstr. 29,
02694 Malschwitz OT Wartha

ÖPNV: Buslinie 106

Erlebnisprofil

-  5200 Tier- und Pflanzenarten, darunter vom Aussterben bedrohte Arten
-  Fischereimuseum Guttau, Haus der Tausend Teiche, Schulmuseum „Korla Awgust Kocor“
-  Beobachtungsturm am Teich, Fledermausturm, Vogelbeobachtungsturm
-  Teiche, Feldflur, Sumpfwald, Schaumoor

Tipps

14. „Lausitzer Fischwochen“

26.09.–08.11.2015

www.lausitzer-fischwochen.de

„Haus der 1000 Teiche“, Startpunkt der Tour, Besucherzentrum des UNESCO-Biosphärenreservats „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“

www.haus-der-tausend-teiche.de

Info

TGG „Heide und Teiche im Bautzener Land e.V.“

Gutsstr. 4 c, 02699 Königswartha

Tel. 035931/2 12 20

info@oberlausitz-heide.de

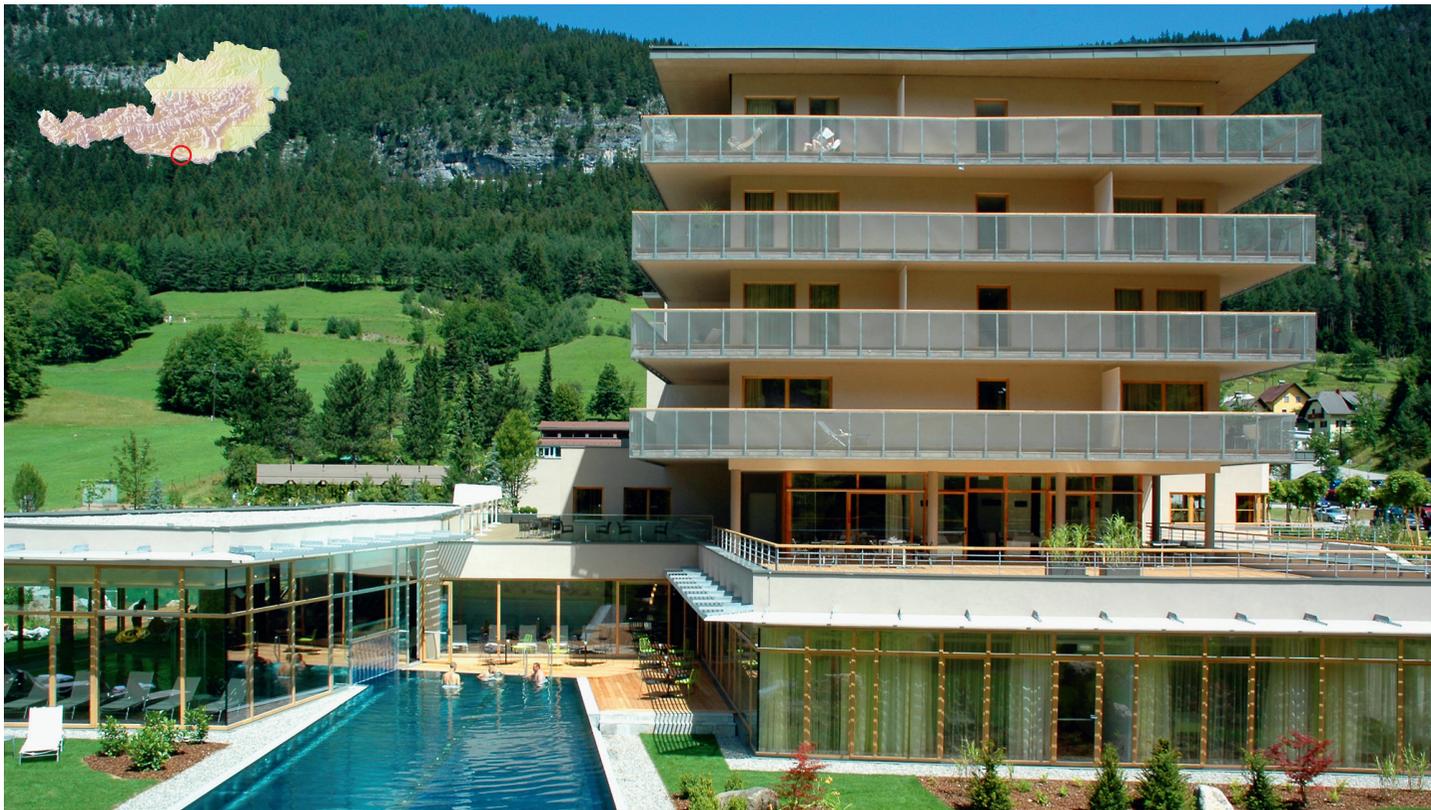
www.oberlausitz-heide.de, www.oberlausitz.com



Foto: Karsten Nitsch



Sommerspaß



BBH Hotelbetriebs GmbH, Fleischmarkt 18, A-1010 Wien

Gipfeltreffen & Almfriede

Bad Bleiberg – Bergerlebnis im Thermenhochtal

Wanderer sind Genussmenschen. Sie bewegen sich zwischen Welten, Himmel und Erde. Die Berge sind dabei das verbindende Element. Das Wandern in unberührter Natur gibt einem die Zeit, sich selbst zu finden, die Sinne zu öffnen, sich von Pflichten und Zwängen zu befreien, den Moment des Augenblicks bewusst zu genießen.

Im Kärntner Thermenhochtal liegt auf 920 m Seehöhe das Falkensteiner Hotel & Spa Bleibergerhof. Raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen: Speziell im Frühling kann man hier so richtig entspannen. Das Wohlfühlprogramm wird mit der 2.500 m² Acquapura SPA & MED Wellness- und Wasserwelt abgerundet. Im 32°C warmen Thermalheilwasserpool (innen & außen), dem Naturbadeteich oder der großzügigen Saunalandschaft laden sich leere Batterien ganz von allein auf. Inmitten der bezaubernden Landschaft im Naturpark Dobratsch wird der Urlaub im Bleibergerhof zu einer Kombination aus Natur, Wellness und Medizin. Die exquisite Kulinarik, die komfortablen Zimmer und die gemütliche Atmosphäre sorgen zusätzlich dafür, dass man sich sofort wie zu Hause fühlt. (ae)

INFO: Falkensteiner Hotel & Spa Bleibergerhof
Drei Lärchen 150, A-9530 Bad Bleiberg/Villach, Tel. +43/(0)4244/22 05
bleibergerhof@falkensteiner.com, bleibergerhof.falkensteiner.com



Foto: Region Villach

Unser Tipp

Aktivpause im Bleibergerhof

Highlights:

- 1 Salomon Rucksack pro Zimmer
- 1 Lunchpaket mit regionalen Spezialitäten für die Wanderung
- inkl. Region Villach Card
- Buchungscode: Wandermagazin

3 Nächte inkl. HP im DZ p. P. ab 278 €

Lust

aufs ganze Heft?

Kein Problem!

Bestellen Sie einfach
online die aktuelle gedruckte
Wandermagazin-Ausgabe 183
in der Zeit vom 11. Juni 2015
bis zum 12. August 2015
zum Kioskpreis von 4,90 Euro
porto- und versandkostenfrei
direkt zu Ihnen nach Hause.



Einfach hier klicken und bestellen:

www.wandermagazin.de

Mosel & Saar





Echt europäisch

Mosel und Saar – zwei Flussdamen erzählen

Ihre Quellen liegen in Frankreich, auf deutschem Boden liegt die Mündung. 266 km strömt die Mosel vom Dreiländereck bei Perl bis zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz durch eines der hübschesten Flusstäler des Landes. 278 km hat sie bis Perl bereits zurückgelegt. Die Saar ist nach rund 120 km im Saarland angelangt. 11 km bildet sie die deutsch-französische Grenze, 68 km geht es durch das Saarland und nach weiteren 38 km auf rheinland-pfälzischem Boden mündet sie in die Mosel.

Beide schlagen sehenswerte Schlingen und Schleifen, beide sind abschnittsweise von Weinbergen gesäumt, beide sind schiffbar und mit Staustufen reguliert. Kelten, Römer, Franken siedelten entlang der Flüsse, die in teils tollkühner Manier ihre Flussbetten in das Rheinische Schiefergebirge gefräst, gerammt und geschürft haben. Es ist zum Staunen, zum Wandern, zum Radeln, zum Genießen – Sie haben die Wahl!



Der Moselsteig

Mit 365 km Länge und 24 Etappen ist der Moselsteig einer der längsten und abwechslungsreichsten deutschen Fernwanderwege. Der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und „Leading Quality Trail – Best of Europe“ begleitet den kompletten deutschen Mosellauf vom deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzort Perl bis zur Mündung am Deutschen Eck in Koblenz.



1) Panorama bei Nittel
Foto: Saar-Obermosel-Touristik e. V.

2) Aussicht bei Kobern-Gondorf
Foto: Rheinland-Pfalz
Tourismus GmbH/Dominik Ketz

3) Beim Calmonter Gipfelkreuz
Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus
GmbH/Dominik Ketz



Die 24 Etappen des Moselsteigs sind zwischen 11 und 24 km lang und von ganz unterschiedlichem Charakter.

Mal leicht, mal anspruchsvoll führen sie durch Wald und Weinberge, entlang des Moselufers und entlang aussichtsreicher Hangkanten.

Den Start an der Obermosel in Perl prägt eine offene Landschaft mit rebenbewachsenen Hügeln. Weiter flussabwärts geht es nach Trier, Deutschlands ältester Stadt. Hier ändert sich das Landschaftsbild: Der Flusslauf begeistert mit Mäandern, steil abfallenden Weinbergen und malerischen Ortschaften wie Bernkastel-Kues, Traben-Trar-

bach, Zell (Mosel) und Cochem. An der Terrassenmosel schließlich wird das Flussstal enger mit hohen Flanken und terrassierten Steillagen.

Das Deutsche Eck in Koblenz mit der Mündung der Mosel in den Rhein markiert schließlich das Ende des Moselsteigs, der dank der Markierung in beide Richtungen hier aber auch gestartet werden kann.

GASTFREUNDSCHAFT AUS TRADITION

Der weltberühmte Moselwein und die schönsten Gelegenheiten, ihn zu genießen, begleiten den Moselsteig auf seiner ge-

samten Länge. Gastfreundschaft hat hier an der Mosel eine lange Tradition, so kann sich der Wanderer auf ein breites Angebot an Restaurants, Straußwirtschaften, Pensionen, Hotels und Appartements bzw. Ferienwohnungen freuen, darunter sind viele Betriebe, die vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ zertifiziert sind.

SEITENSPRÜNGE UND TRAUMPFADE

Noch mehr Moselerlebnisse ermöglichen die zahlreichen Partnerwege des Moselsteigs. Die zertifizierten Rundwanderwege sind als „Seitensprünge“ bzw. im Bereich der Terrassenmosel als „Traumpfade“ gekennzeichnet. Sie erlauben es, auch abseits des Moselsteigs weitere Facetten der Region in Halbtages- oder Tagestouren zu erkunden. (ae)



INFO

Mosellandtouristik GmbH
Kordelweg 1
54470 Bernkastel-Kues
Tel. 06531/97 33 -0
info@moselsteig.de
www.moselsteig.de



Traumpfade an der Mosel

Hitzlay am Schwalberstieg
Fotos: Projektbüro Traumpfade



1) Die Pyrmonter Mühle am Pyrmonter Felsensteig

2) Das Donnerloch am Bergschluchtenpfad

wenig Abstand zur Mosel und startet bei Pillig. Abenteuerliche Pfade und Felswände wechseln sich ab mit weiten Feldern und Rundblicken, nicht nur am Gipfelkreuz am Sammetzkopf. Die Klippen der Teufelskammer sind ebenso zu erleben wie Aussichten auf die Burg Pyrmont.

Ganz nah dran am Fluss mit langen Passagen durch alte Weinbergshänge und Ausblicken von der Rabenlay und der Kreuzlay präsentiert sich der Hatzendorfer Laysteig (11,9 km). Der Bergschluchtenpfad Ehrenburg (18,6 km) hält am gegenüberliegenden Moselufer drei tiefe Felschluchten bereit. Auf der Tour passieren Wanderer zudem die wildromantische Ehrenburg. In Oberfell startet der Traumpfad Bleidenberger Ausblicke (12,8 km) und führt auf einen steilen Weinbergspfad, zwei Wallfahrt-Kreuzwegen und zur Burg Thurant. Der Schwalberstieg (13,2 km, Start in Niederfell) führt mit fast urwaldartig anmutenden Pfaden durch stille Täler, die man so an der Mosel gar nicht erwartet. Weite Ausblicke entlang der Mosel hält auch dieser Traumpfad bereit. Der Koberner Burgpfad (17 km) schließlich führt durch vielfältige Waldlandschaften und wildromantische Bachtäler, u.a. zur Kultstätte Goloring, Oberburg mit Matthiaskapelle und zum Kreuzweg.

Sieben Wanderkleinode schmiegeln sich zwischen Cochem und Koblenz mal eng, mal in respektvoller Entfernung an die Mosel: die Traumpfade. Was sie zudem verbindet, ist höchstes Wander-Qualitätsniveau: alle sind vom Deutschen Wanderinstitut als Premiumwege zertifiziert.

Die Touren kombinieren Wanderungen ins Hinterland der Mosel mit traumhaften Moselblicken und geben Einblicke in den kulturellen Reichtum der Region. Dabei besticht der Traumpfad Eltzer Burgpanorama (12,6 km), der bei Wierschem startet, durch Aussichten auf den Hochflächen, Auenlandschaften entlang der Elz und wunderbare Blicke auf „die“ deutsche Ritterburg – Burg Eltz.

Der knapp 12 km lange Pyrmonter Felsensteig, nominiert bei der Wahl „Deutschlands schönster Wanderweg 2015“, hält ein

Noch mehr Appetit auf Traumpfade? Es gibt noch 19 weitere – am Rhein und in der Eifel... (ae)

INFO

Projektbüro Traumpfade der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik
Bahnhofstr. 9, 56068 Koblenz
Tel. 0261/10 84 19, info@traumpfade.info
www.traumpfade.info
www.facebook.com/traumpfade.info

Mosel & Saar

Die Traumschleife „Beckinger Saarblicke“ hält, was sie verspricht
Fotos: Saarschleifenland Tourismus GmbH

A panoramic view of the Moselle valley in Saarland, Germany. The image shows a winding river, a road, and a forested hillside. The foreground is dominated by a large tree with reddish-brown leaves. The middle ground features a dense forest of green trees, a road, and a small town. The background shows rolling hills and a bridge over the river.

Die Flüsse, die Höhen – ein



Saarschleifenland Rund um die weltberühmte Saarschleife in Mettlach im westlichen Saarland gelegen, verbindet das Saarschleifenland die Vorzüge von Mittelgebirge und Flussland: Die Ufer und Hänge von Saar und Mosel und die dazwischen liegenden Saargau-Höhen mit ihren weiten Blickhorizonten bieten ideale Bedingungen zum Wandern.

Viele schöne Fleckchen Erde hat das Saarschleifenland zu bieten – und Wandererlebnisse auf Premiumniveau. Sieben der 30 Traumschleifen im Saarschleifenland liegen direkt in den Flusstälern von Mosel und Saar, und zwar die Beckinger Saarblicke, der Bietzerberger, der Wolfsweg, die Saarschleife-Tafeltour, der Cloefpfad, der Saarböschungspfad und der Panoramaweg Perl. Dabei führt die Traumschleife Beckinger Saarblicke hoch über die Saar und bietet weite Aussichten. Die Saarschleife-Tafeltour verläuft rund um das Wahrzeichen des Saarlandes, zur Burg Montclair und lockt mit einer Fahrt mit der einzigen Personenfähre des Saarlandes. Der Panoramaweg Perl indes setzt Akzente durch das Wandern durch Weinberge, über Trockenrasen und Grenzüberschreitungen nach Frankreich. Im Dreiländereck beim Europaort Schengen gelegen, bildet Perl den Start- bzw. Zielpunkt von Saar-Hunsrück-Steig und Moselsteig und ist die einzige Weinbaugemeinde des Saarlandes, wo vor allem fruchtige weiße Burgundersorten entstehen. Ach ja, gleich ums Eck, an der luxemburgischen Mosel, finden sich noch weitere drei Traumschleifen.

Die Cloef, der Aussichtspunkt an der Saarschleife in Mettlach-Orscholz, darf mit Fug und Recht als Dreh- und Angelpunkt des Saarschleifenlandes bezeichnet werden. Hier gibt es seit April 2015 zwei der deutschlandweit ersten Premium-Spazier-Wanderwege, den „Weitblick“ und den „Überblick“. Beide sind um die 3 km kurz, müssen sich aber in Sachen Erlebnisvielfalt keineswegs hinter ihren längeren Traumschleifen-Schwestern verstecken. Ob man nun länger oder kürzer wandert, für das Verkosten regionaler Produkte sollte immer Zeit sein. Möglich ist das in der Regiothek im Cloef-Atrium. Vor allem die Weinauswahl ist grandios. Zudem gibt es Brände, Honig oder Marmelade sowie viele Informationen rund um die Produkte, die das Saarschleifenland mit seinen Flüssen und Höhen hervorbringt. Ein Traum. (ae)

INFO

Saarschleifenland Tourismus GmbH, Poststr. 12, 66663 Merzig, Tel. 06861/8 04 40
tourismus@merzig-wadern.de, www.saarschleifenland.de

Traum



Am Aussichtspunkt Cloef



Wandern auf dem Panoramaweg bei Perl

Mosel & Saar

Aussicht am Premiumweg Blies-Grenz-Weg bei Auersmacher
Foto: Peter Lupp



Wo Saar & Blies
sich küssen...



Biosphäre Bliesgau

Der Blies hat die Saar allerhand zu verdanken: Bei Saargemünd, an der deutsch-französischen Grenze, fließt die Blies nämlich als größter Nebenfluss in die Saar und verdoppelt dabei deren Wasserführung nahezu. Grund genug, die Dame ein wenig eingehender zu betrachten und zu schauen, welche Wandererlebnisse sich im UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau bieten.

Die „Biosphäre Bliesgau“ ist eine von der UNESCO ausgezeichnete Modellregion von Weltrang, in der das Wirtschaften des Menschen im Einklang mit der Natur erprobt wird. Sanfter Tourismus spielt hier eine große Rolle. Eine Leitidee ist dabei, Wanderer in Berührung mit den besonderen Stationen der Biosphäre zu bringen. Ein Beispiel: Mit Abstechern auf Landhöfe, die durch Wander- und Pilgerwege verbunden sind, darunter der Hartungshof, der Wintringer Hof und der Ritthof, lässt sich die Region nicht nur erwandern, sondern auch gleich erschmecken. Neben dem Obst- und Gemüseanbau gibt es hier Manufakturen, in denen Öle, Fruchtaufstriche, Naturkosmetik sowie Biolandwein hergestellt werden - sogar ein Orgelbauer hat sich angesiedelt. Eine weitere Besonderheit der Region ist das Ineinandergreifen verschiedener Lebensräume auf engem Raum. Sie sind ein Zuhause für seltene Tier- und Pflanzenarten. Es gibt große Populationen des Goldenen Scheckenfalters und auf den Kalkhalbtrockenrasen wächst nahezu die Hälfte der in Deutschland vorkommenden Orchideenarten.

BLIES-GRENZ-WEG

Der Premiumrundwanderweg Blies-Grenz-Weg führt auf 15,6 km durch den westlichen Randbereich der „Biosphäre Bliesgau“. Waldige Passagen wechseln sich ab mit solchen über freies Feld mit Aussichten bis zu den Vogesen. Zwischen Vogesenrundblick und Rast am Bliesufer führt die Tour vorbei am Mühlenwaldweiher, durch verwilderte Parkanlagen zur Teufelskanzel an der Tiefenbachklamm.

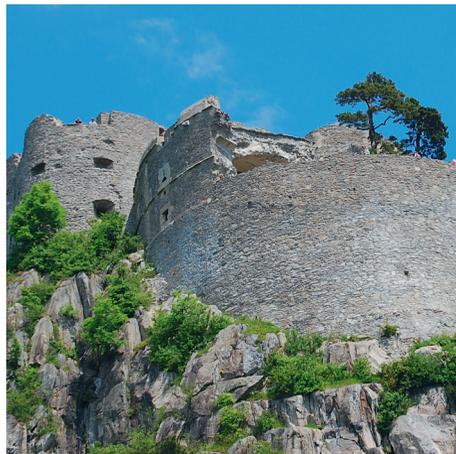
STERNENWEGE

Wie ein roter Faden ziehen sich die europäischen Wege der Jakobspilger - die auch als Sternenwege bezeichnet werden - durch das Biosphärenreservat. Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Kultur- und Landschaftsprojektes wurden sie mit „Wegezeichen“ geschmückt, die zum Innehalten und Orientieren einladen, an die Wurzeln Europas erinnern und auf Besonderheiten der Wege hinweisen. (ae)

INFO: Regionalverband Saarbrücken
Schlossplatz 1-15, 66119 Saarbrücken
Tel. 0681/5 06 60 06, touristinfo@rvsbr.de
www.regionalverband-saarbruecken.de
www.sternenweg.net

Hegau





oben: Rondell Augusta am Hohentwiel
links: Blick vom Hohentwiel zum Hohenstoffeln



Himmelsliege am Hohentwiel
Fotos: Hegau Tourismus e.V.

Hegauer Kegelspiel



Vier neue Premiumwege in einer Vulkanlandschaft

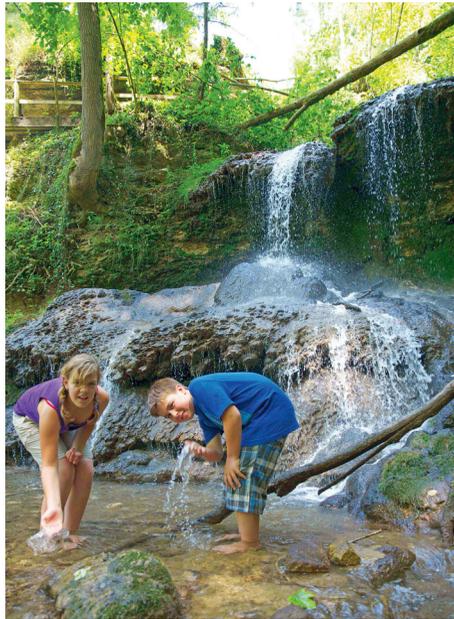
Ganz in der Nähe des Bodensees liegt die Ferienregion Hegau. Aufgrund der vielen, die Landschaft prägenden Vulkankegel wird die Region auch „Des Herrgotts Kegelspiel“ genannt. Wälder, sanfte Hügel, malerische Flussläufe und eben die Vulkanberge zeichnen sie aus. Die vier neuen Premiumwege des Hegau verführen als „Hegauer Kegelspiel“ zum Entdecken einer intakten Landschaft.

Die Stille einsamer Wege, die sanften Hügel und die rauen Vulkanfelsen der Hegauberge sowie die tobenden Wassermassen des Rheinfalls, die bei Schaffhausen über 23 m in die Tiefe stürzen, erwarten Wanderer im Hegau. Wer hier auf Entdeckungstour geht,

wird immer wieder mit wunderschönen Eindrücken sowie Aus- und Weitblicken zum nahen Bodensee und bis hin zur Alpenkette belohnt. In der Vulkanlandschaft am westlichen Bodensee am südöstlichen Zipfel Badens finden sich stattliche Ritterburgen,



Blick vom Hohentwiel in den Hegau
Fotos: Hegau Tourismus e.V.



links: In der Mühlbachschlucht bei Tengen
oben: Beschilderung des Hegauer Kegelspiels

Tipp:
Noch in diesem Sommer werden
vier weitere Premiumwege
im Hegau eröffnet.

verzaubernde Flusslandschaften und romantische Schluchten.

Der Premiumweg „Hohentwiel“ in Singen führt zum bekanntesten der Hegauer Vulkanberge, zum Hohentwiel, mit der größten Festungsrue Deutschlands, die vom Land Baden-Württemberg zur „Burg des Jahres 2015“ gekürt wurde. Der Name steht aber auch für den Wein, der hier am höchstgelegenen Weinberg Deutschlands auf rund 530 m Höhe gedeiht.

Am Hohenhewen, nicht weit von der restaurierten Altstadt von Engen entfernt, liegt der Premiumweg „Hewensteig“. Der steile Anstieg erfordert ein wenig Kondition, ist aber von durchschnittlich trainierten Wanderern zu bewältigen. Ein weiter Ausblick über die Hegaulandschaft bis hin zur Alpenkette entschädigt für die Mühen hinauf zum 846 m hoch gelegenen Gipfelplateau des Hohenhewens.

Der dritte Premiumweg, die „Wannenberg-tour“, liegt auf den Anhöhen des Randen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Städtchen Tengen, dem einzigen Luftkurort am west-

lichen Bodensee. Ausblicke in die Vulkanlandschaft, idyllische Passagen durch das Rohrtal und grüne Wiesen sowie einladende Rastplätze zeichnen diese Tour aus.

Nummer vier im Reigen des Hegauer Kegelspiel ist der „Krebsbachputzer“ durch das enge Krebsbachtal bei Eigeltingen. Der Weg schlängelt sich zuerst entlang des kleinen Krebsbaches und verlässt dann den Wald, um mit den schönsten Aussichten über die Landschaft regelrecht zu prahlen. In den Sommermonaten bietet dieser Weg mit längeren Schattenpassagen willkommene Abkühlung. Auch hier laden mehrere Rastplätze zu Pausen ein. Start- und Endpunkt der Wanderung ist der Parkplatz an der Bibernmühle, einem beliebten Ausflugslokal. (ae)

INFO:

Hegau Tourismus e.V.
Hohgarten 4, D-78224 Singen
Tel. 07731/85-262, Fax -513
tourist-info.stadt@singen.de
www.hegau.de



Von allem das Beste



links: Sonnenaufgang auf dem Arber
oben: Sonnenuntergang Schachten
Bayerischer Wald

Foto: Marco Felgenhauer, woidlife photography



Die Ferienregion

Nationalpark Bayerischer Wald

Nordwärts, westwärts, nach Süden oder Osten? Wohin das Auge blickt, die Wanderwelt in der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald ist sprichwörtlich grenzenlos. Im und am Nationalpark, mitten in einem der wildesten und gewissrigsten Waldgebirge Europas, gibt es hunderte Kilometer Rund- und Zielwanderwege. Da wären die Bayerwaldberge Rachel, Lusen, Falkenstein und Arber. Es locken stille Pfade inmitten einer Landschaft, die man mit Fug und Recht als ausdrucksstarke Naturkulisse bezeichnen darf. Von allem das Beste – hereinspaziert.

Bayerischer Wald





linke Seite: Braunbär im Tierfreigelände
im Nationalparkzentrum Lusen
Foto: Daniel Eder

links: Rindschachten im Nationalpark Bayerischer Wald
Foto: Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald

INFO

Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald
Hauptstr. 2-4, 94518 Spiegelau
Tel. 08553/9 79 39 43
urlaub@ferienregion-nationalpark.de
www.ferienregion-nationalpark.de

„Natur Natur sein lassen“ – so lautet das Motto des ersten Nationalparks in Deutschland, dem Nationalpark Bayerischer Wald. Und tatsächlich, hier entwickelt sich die Natur ausschließlich nach den eigenen Gesetzen: Es wächst eine einzigartige Waldwildnis – urwüchsig, wild, einmalig – heran.

DIE GESETZE DER NATUR

Ein dichtes Netz an Wanderwegen ermöglicht den Besuchern, diese wundersame Waldentwicklung und die Flora und Fauna hautnah zu erleben. Bergtouren auf die höchsten Erhebungen der Mittelgebirgslandschaft, herrliche Panoramatauren, Wanderungen zu den idyllischen Schachten oder entlang von Bächen und Flüssen – der Wandergast hat die Wahl. In den beiden Tierfreigeländen können Besucher faszinierende Tierwelten entdecken: In den großen und den natürlichen Lebensräumen nachempfundenen Gehegezonen können imposante Tiere wie Braunbären, Wölfe, Luchse, Elche oder Wildpferde nach ihrem ureigenen Rhythmus leben. Herrliche Rundwege führen die Besucher durch die Freigelände.

DER GROSSE ARBER

Mit stattlichen 1.456 m ist der Große Arber der höchste Berg im Bayerisch-Böhmischen Gebirgsmassiv und nördlich der Alpen der

wohl bekannteste deutsche Berg. Aus dem Gipfelplateau (erreichbar per Bergbahn oder zu Fuß) ragen fünf mächtige Felsriegel wie Reste einer Krone heraus. Der Gipfelbereich ist über einen schönen Rundwanderweg mit einmaligen Aussichtspunkten erschlossen. Wer gerne gemütlich einkehren möchte, ist im Schutzhaus am Großer Arber oder in der Eisensteiner Hütte bestens aufgehoben.

AUF DEM GOLDSTEIG ÜBER DIE BAYERWALDBERGE

Der Prädikatswanderweg Goldsteig erstreckt sich auf 660 km vom Oberpfälzer Wald, durch den Bayerischen Wald bis nach Passau. Ein großer Teil des zertifizierten Wanderwegs verläuft auch durch die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald und verbindet dabei die Bayerwaldberge Falkenstein (1.315m), Rachel (1.453m) und Lusen (1.373m). Auf wunderbaren Pfaden kann man auf dem Goldsteig die höchsten Gipfel des Bayerischen Waldes erobern und dabei traumhafte Ausblicke genießen. Auf den Gipfeln warten gemütliche Hütten, in denen sich Wanderer nach den mehr oder weniger großen Anstrengungen stärken können.

DIE SCHACHTEN – ZEUGEN EINER VERGANGENEN KULTUREPOCHE

Sie dienten früher als Ochsenweiden in den

Wäldern. Die sogenannten Schachten haben sich nach der Aufgabe der Waldweide in den 1950er Jahren zu herrlichen, wildromantischen Plätzen entwickelt. Zu finden sind dort beeindruckende Baumriesen oder Baumruinen. Übrigens: Die Schachten gelten bei den Einheimischen als Kraft- und Energieplätze. Überzeugen auch Sie sich von dieser einmaligen Besonderheit.

SPANNEND, MYSTISCH, ABENTEUERLICH

Verschiedene Themenwanderwege in der gesamten Region nehmen Wanderer mit auf Reisen durch verschiedene Welten. Der mystische Seelensteig, der spannende Hans-Watzlik-Hain, der abenteuerliche Luchs- oder der Bärenpfad sind nur ein paar Beispiele für die vielfältigen Themenwege.

BUS UND BAHN INKLUSIVE

Ein besonderes „Zuckerl“ gibt es übrigens für die Urlaubsgäste in der Ferienregion: Mit der Nationalpark-Card kann man während seines Aufenthaltes alle Busse und Bahn vor Ort kostenlos nutzen – so oft man will! So sind gerade auch Streckenwanderungen kein Problem, da die Gäste nicht auf Autos angewiesen sind. (ms)